

# Verschiedene Brandröhren-Sätze deren Brennzeit nach dem neuen Schweizermass berechnet ist

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Helvetische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **5 (1838)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-91555>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

	Fr.	Fr.	Fr.
für Seilaustrüstungen und Fahrgeschirr . . . . .	140		
		700	
b. für Material zum Gebrauche der eidgen. Militärschule: für 3 Caïssons zu 1175 Fr.	3525		
für Traineffekten . . . . .	675		
		4200	
c. für Unterhalt des vorhandenen Materiellen für das Genie und die Artillerie . . . . .	100		
		5,000	
8) Für trigonometrische Vermessungen . . . . .	14,000		
		90,850	

**B. Außerordentliche Ausgaben.**

1) Zu Bestreitung der Kosten der Umarbeitung der Ordonnanzen über das Materielle ic. und der Verificationsinstrumente für die Inspectoren, wegen Einführung der neuen schweizerischen Maß- und Gewichtsordnung in den eidgen. Militärverhältnissen	Fr.	4000
2) Zu Abhaltung einer Kriegskommissariatschule . . . . .	"	1200
		5,000
	Summa:	96,050

Zu Deckung des voranstehenden Voranschlags hat der Vorort folgendes Einnahmenbudget entworfen:

**A. Ordentliche Einnahmen.**

1) Der Passivsaldo der Kosten der materiellen Anschaffungen vom Jahr 1837 . . . . .	Fr.	256	Rp.	17½
2) Aus den Zinsen der eidgenössischen Kriegsfonds . . . . .		73,951		60½
3) Aus den ordentlichen Beiträgen der Stände . . . . .		20,000		—

**B. Außerordentl. Einnahmen.**

Zuschuß zu den Kosten der trigonometrischen Vermessungen, der Saldo des Legats Boissier, mit . . . . .	Fr.	1,842	Rp.	22
	Summa:	96,050		—

**M i s c h e l l e.**

Verschiedene Brandröhren-Sätze deren Brennzeit nach dem neuen Schweizermaß berechnet ist.

In Folge von Versuchen bei der Berner Artillerie wurden folgende Reihen gefunden.

1. Reihe.

Man macht zuerst eine Composition von: 3 Theile Schwefel und 10 Theile Salpeter; dann nimmt man: Theile Pulver. Theile Composition. Brennt Sekunden.

5	5	1"	5
5	6	1"	6
5	7	1"	7
5	8	1"	8

2. Reihe.

Man macht zuerst eine Composition von: 2 Theile Schwefel und 5 Theile Salpeter; dann nimmt man: Theile Pulver. Theile Composition. Brennt Sekunden.

4	5	1"	5
4	6	1"	6
4	7	1"	7
4	8	1"	8

3. Reihe.

Theile Pulver. Theile Composition. Brennt Sekunden.

3	5	1"	5
3	6	1"	6
3	7	1"	7
3	8	1"	8

Es genügt eigentlich nur eine dieser Reihen zu kennen.

Bei der ersten und zweiten Reihe erhält man eine schöne, helle, etwas röthliche Flamme. Die dritte Reihe aber gibt eine häßliche gelbe Flamme. Dagegen ist die dritte Reihe einfacher; indem man gleich viel Schwefel und Salpeter nimmt.

Die dritte Reihe stimmt mit nachfolgendem vollkommen überein:

Thle. Pulv.	Thle. Schwefel.	Thle. Salp.	Brennt Sek.
6	5	5	1" 5
6	6	6	1" 6
6	7	7	1" 7
6	8	8	1" 8

Aus dieser letzten ergibt sich, daß man jeweilen 6 Theil Pulver nimmt und dann so viel Theil Schwefel und so viel Theil Salpeter als man Sekunden für den Zoll Brandröhrenlänge haben will. Dieß ist also sehr leicht im Gedächtniß zu haben. In Folge der

ersten Reihe wird es dann auch nicht nöthig, wie in der ersten und zweiten zuerst eine Composition von Schwefel und Salpeter zu machen, und erst nachher das Pulver beizumischen.

Noch ist zu bemerken daß, da in den verschiedenen Pulverfabriken das Pulver ungleich componirt wird, man immer wohl thut, die erste gemachte Brandröhre anzuzünden; brennt sie dann zu langsam, so nimmt man entweder mehr Pulver oder weniger Salpeter, umgekehrt, wenn sie zu schnell brennen würde. Die Länge des Sekunden-Pendels nach neuem Maß ist 3,29 Fuß.

### L i t e r a t u r.

In der Herderschen Kunst- und Buchhandlung in Carlsruhe und Freiburg im Breisgau ist erschienen:

Atlas über alle Theile der Erde in 27 Blättern von J. C. Wörl. Quer Folio.

Unter allen Produktionen dieser Art glauben wir unstreitig der gegenwärtigen den ersten Rang einräumen zu dürfen. Nicht nur zeichnet sich dieselbe durch eine große Pünktlichkeit aus (eine Eigenschaft, die man von einem so berühmten Geographen wie Wörl, nicht anders erwarten kann), sondern sie bietet außer dem rein geographischen noch manche belehrende Notizen dar. Wer sich hievon zu überzeugen wünscht, nehme z. B. die physische Karte von Europa zur Hand, und er wird lehrreiche statistische Bemerkungen darauf finden. Ein gleiches ist der Fall bei mehreren anderen Karten. — Was die Ausführung des Werkes anbelangt, so darf man kühn behaupten, daß es ein Meisterstück der Lithographie ist. Eine gefällige Zeichnung, eine wenn schon kleine, dennoch äußerst deutliche und leserliche Schrift und wahrhaft schöner Druck vereinigen sich, um aus diesem Atlas ein wahres Prachtwerk zu machen. — Zu diesen empfehlenden Eigenschaften kommt noch die beispiellose Wohlfeilheit dieses Werkes, das mit Einrechnung einer weitem Karte von Palästina, die dazu gegeben wird, nicht mehr als 54 Bagen, die Karte also nur zwei Bagen kostet. Ohne Gefahr zu laufen uns dem Vorwurfe übertriebenen Lobes auszusetzen, dürfen wir allen und jeden Liebhabern geographischer Karten diesen Atlas, der sich vorzüglich auch zu Neujahrs-geschenken eignet, bestens empfehlen.

Dieser Atlas ist bei L. N. Walthard in Bern zu haben.

### Bücheranzeige.

## Atlas

von

**Südwest-Deutschland und dem Alpenlande,**  
in 48 Blättern und 6 statistischen Tabellen.

Mit roth eingedruckten Straßen, Ortspositionen und Grenzen. Entworfen und bearbeitet im Maßstabe  $\frac{1}{200,000}$  der natürlichen Größe

von

**J. C. Wörl,**

Mitglied der königl. Schwedischen Akademie der Kriegswissenschaften in Stockholm, der königl. Preussischen Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften, der königl. geographischen Societäten zu London und Paris etc.

Länge des Blattes 15, 7 Pariser-Zoll = 11, 48 deutsche Meilen.

Höhe des Blattes 13, 3 Pariser-Zoll = 9, 72 deutsche Meilen.

Subscriptionspreis fl. 1. 21 kr.; oder 18 gr. pr. Blatt

Dieser Atlas begreift in 48 Blättern die Königreiche Bayern und Württemberg, das Großh. Baden, die Fürstenthümer Hohenzollern, die Schweiz und Tyrol, indem er noch allseitig namhafte Grenzströcke der Nachbarländer in seinen Rahmen einschließt.

Ueber die Bearbeitung ist in den Ankündigungen der Unterabtheilungen desselben (als Württemberg und Baden in 12 Blättern — die Schweiz in 20 Blättern) Näheres erwähnt, so wie umfangreiche Recensionen die Karte Blatt für Blatt besprochen haben. —

Der Maßstab dieser Karte hat sich als äußerst zweckmäßig erwiesen, indem er gestattet, daß selbst die kleinsten topographischen Einzelheiten aufgenommen werden konnten, während er gleichzeitig den Vortheil eines Ueberblickes über eine Landschaft bot, die pr. Blatt einen Flächenraum von 112 deutschen Quadratmeilen umfaßt.

So empfiehlt sich dieser Atlas durch Anlage und wissenschaftliche Bearbeitung als ein vornehmliches Hülfsmittel für historische und kriegswissenschaftliche Studien, und durch äußere Ausstattung in Bezug auf Stich, Druck und Papier als ein Prachtwerk topographischer Kunst.

Wir geben, auf der Rückseite dieser Ankündigung, zur nähern Kenntnißnahme die Uebersichtskarten sowohl vom ganzen Atlas als auch der Unterabtheilungen. — Alle Blätter, die mit \* bezeichnet ausgenommen, sind vollendet, welche letztere in Arbeit sind und im Laufe dieses Jahres erscheinen. —

Die Blätter werden auch einzeln abgegeben.

Freiburg. Herdersche Verlagshandlung.

Dieser Atlas ist zu beziehen durch L. N. Walthard in Bern.